

**Vorhaben: Entwicklung und Erprobung eines Bildungsdokumentationssystems in Anlehnung an das Work Sampling System**

**Ausführende Stelle: Universität Koblenz-Landau**

**Projektleitung: Prof'in Dr. Gisela Kammermeyer, Prof'in Dr. Susanne Roux**

**Web-Adresse: <http://www.uni-koblenz-landau.de/landau/fb5/bildung-kind-jugend/paedagogik-der-fruehen-kindheit/forschung/laufende-projekte/bidos>**

**Förderkennzeichen: 01NV1017/18**

**Laufzeit: 01.10.2010 - 30.09.2012**

---

## **1. Vorhabenziel**

Ziel des Vorhabens ist die Adaption, Weiterentwicklung und empirische Überprüfung des Work Sampling Systems, d.h. eines im angloamerikanischen Raum bereits angewandten Beobachtungssystems. Es kombiniert Beobachtungs- und Portfoliomethoden zur Erfassung des Entwicklungsverlaufs von Kindern in Kindergarten und Grundschule, in den vier zentralen Entwicklungsbereichen Mathematik, Schriftspracherwerb, soziale und emotional-personale Entwicklung.

Das Vorhaben strebt durch die Arbeit mit dem Work Sampling System allgemeine methodische Erkenntnisse zu Diagnostik sowie zur Entwicklung diagnostischer Kompetenz in vorschulischen und schulischen Bildungssettings an. Zudem werden innovative Ansätze zur Kooperation von Kindergarten und Grundschule in bereichsspezifischen / fachdidaktischen Fragen erwartet und so wird die Anschlussfähigkeit der Bildungsprozesse unterstützt. Die Ergebnisse des Vorhabens werden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung früh- und primarpädagogischer Fachkräfte aufgegriffen und dienen der weiteren Professionalisierung in beiden Bildungsbereichen.

## **2. Arbeitsplanung**

Das als Längsschnitt angelegte Forschungsprojekt ist zugleich als Qualifizierungsprojekt konzipiert. In einer zweijährigen Entwicklungsphase wird das Bildungsdokumentationssystem mit erfahrenen ErzieherInnen und Lehrkräften – jeweils in kooperierenden Zweierteams – schrittweise adaptiert, weiterentwickelt, erprobt und auf die Verhältnisse in deutschen Kindergärten und Grundschulen angepasst. Zugleich wird in dieser Phase die diagnostische Kompetenz der Fachkräfte erfasst und gefördert. In einer daran anschließenden zweijährigen Erprobungsphase können die Güte und die Praxistauglichkeit sowie die intendierten Effekte und Nebenwirkungen an einer größeren Stichprobe analysiert werden.